



Genehmigungsvermerk
 Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
 für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
 Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
 Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4

An 8
 (bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Stendell
 Kreis Angermünde

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit auführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Krause</u>	Name: <u>Piotrowski</u>
Vorname: <u>Walter</u>	Vorname: <u>Egon</u>
Wann geboren: <u>1893</u>	Geburtsort: <u>Linde kv. Flatow</u>
Beruf: <u>Landwirt</u>	Geburtsdatum: <u>28. I. 34</u>
Anschrift: <u>Stendell kv. Angermünde</u>	Beruf: <u>Lehrer</u>
Aufgezeichnet: <u>November 1957</u> <small>Monat Jahr</small>	Seit wann im Ort: <u>1950</u>

Die lieben Nachbarn!

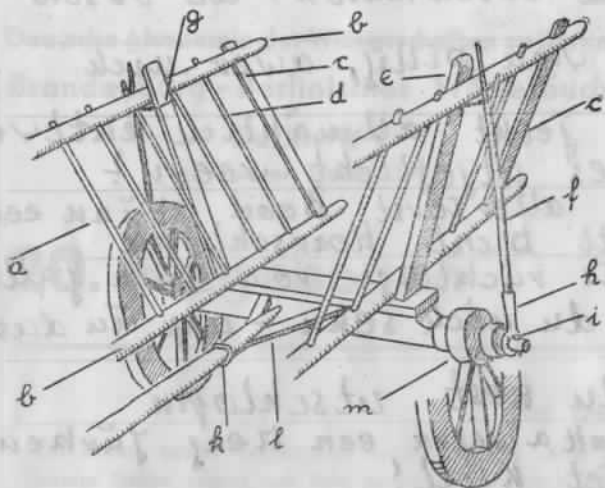
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Jamihow</u>		
mundartl.: <u>Jomho</u>		
amtlich: <u>Kümmersow</u>		
mundartl.: <u>Kummrow</u>		
amtlich: <u>Heinersdorf</u>		
mundartl.: <u>Hienschdörf</u>		
amtlich:		
mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>Pülswärma</i>	Mehrz.: <i>Pülswärma</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>Filztüffel</i>	Mehrz.: <i>Filztüffeln</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Quanten</i>	Mehrz.: <i>s. Einz.!</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>Latsche</i>	Mehrz.: <i>Latsch'n</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Schnürsenkel</i>	Mehrz.: <i>s. Einz.!</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>dat Schürtenband is</i> Mehrz.: <i>affreeten</i>	
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Strohband</i>	Mehrz.: <i>Strohbänner</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Lind</i>	Mehrz.: <i>s. Einz.!</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Mauschette</i>	Mehrz.: <i>Mausketten</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>Bündel</i>	Mehrz.: <i>Bünn</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>Soom</i>	Mehrz.: <i>Söm</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <i>Stoßkant</i>	Mehrz.: <i>Stoßkant'n</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Hos</i>	Mehrz.: <i>Hos'n</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Bünd</i>	Mehrz.: <i>Bünn</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hosedräg^(f)er</i>	Mehrz.: <i>Hosindväg^(f)er</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Hos^(f)schlitz</i>	Mehrz.: <i>Hos^(f)schlitz</i>
	b) Einz.: <i>Büllnstall</i>	Mehrz.: <i>Büllnställe</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>oltmödsch antrechn</i> Part. d. V.: <i>oltmödsch anjetrechn</i>	
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
	a)	a)
	b)	b)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>fien mocht</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>Schlawah</i>	Mehrz.: <i>Schlawah'n</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>Hemdärmel uppkrempelu</i> Part. d. V.: <i>Hemdärmel uppjetkrempelt</i>	
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Wögu oku Lär^(f)rär</i>	Mehrz.: <i>Wögu oku Wögu-Lär^(f)rär</i>
	b) <i>Jauch wögu</i>	
	c) <i>Aüst wögn</i>	
23. den Ackerwagen mit Leitern fertig-machen	Inf.: <i>grot mohu</i> Part. d. V.: <i>grot jet moht</i>	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hianwagen* Mehrz.: *Hianwagens*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Büstlärrärf</i>	Mehrz.: <i>Büstlärränu</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Lärrärböim</i>	Mehrz.: <i>Lärrärböim</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Scheide</i>	Mehrz.: <i>Scheide</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Lärrärsprött</i>	Mehrz.: <i>-spröttin</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Rüng</i>	Mehrz.: <i>Rungu</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Linnsplitt</i>	Mehrz.: <i>-splittin</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Drachveed</i>	Mehrz.: <i>Drachveeden</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Ströpkapp</i>	Mehrz.: <i>Ströpkappu</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Splint</i>	Mehrz.: <i>Splintin</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Langboomring</i>	Mehrz.: <i>-ringe</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Arm</i>	Mehrz.: <i>Ärm</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Büch</i>	Mehrz.: <i>Büch</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Schier</i>	Mehrz.: <i>Schiern</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>—</i>	Mehrz.: <i>—</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Schmerbütt</i>	Mehrz.: <i>Schmerbüttu</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	Einz.: <i>Bremsse</i>	Mehrz.: <i>Bremsen</i>
b) der Schleifklotz am Rad	Einz.: <i>Bremsklotz</i>	Mehrz.: <i>-klotzer</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	Einz.: <i>Kürbel</i>	Mehrz.: <i>Kürbelu</i>
d) sonstiges beim Bremsen	Einz.: <i>—</i>	Mehrz.: <i>—</i>
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß upp am Aschekastu! de Asch glöht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Dä Anzug waer billig, awer nich duerhaft
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat Kleeed geht allmählich entzwei; soll et noch ees utgeflicht weern?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich in de allererst Bood stunn een utrüper mett bunt Hoarschlöppn
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Dä Bengel is rücklings vom Dach fallu; denn — häs du nich seku — upp ün davon
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stöh upp, du hest utschlöppn
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du leew Gott, awerra een meng Gurken verfroru biet Küll!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Töwnü, di weerh helpen, dü Ströpa
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Denn Drück hätta sich, totrecht asse dat Dach affstöt'n damals
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	„dä ritt sich nich uacht Arweit“

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?

- a) Name des 30. November
- b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?
- c) welcher Brauch wird ausgeübt?
- d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist

- a)
- b)
- c)
- d)

Nein!

Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?

42. „auf Freiersfüßen gehen“

na frigu gon (o² hürt)

43. der Bräutigam

Brütmann

44. „die Trauung soll am Dienstag sein“

de Trüung sall am Dienstag sinn

45. die Hochzeit ausrichten

Hochtied feian (o² - hürt)

46. der Abend vor der Hochzeit

Poltaabend

47. die Begleiter des Hochzeitspaares

a) Einzahl: Hochtiedsmann Mehrzahl: - manns

- a) männliche
- b) weibliche

b) Einzahl: Hochtiedsfrü Mehrzahl: - früfrüns

48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes

Kranz affdanze

49. der Sondertanz für die Braut:

a) Brüt danz

a) wie heißt er?

b) Die Braut + d. Bräutigam erst w-sammeln, dann laurt die Braut mit den anwesenden Bräutern, der Bräutigam mit den anwesenden Frauen, un-schließ wieder beide zusammeln.

b) wie geht er vor sich?

50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind